

Fahrkarten-Onlineshop auf www.nah.sh

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Gültig ab 01. Februar 2017

1. Vertragsabschluss

1.1 Vertragspartner

Der Vertrag kommt mit der Hamburger Hochbahn AG, Steinstraße 20, 20095 Hamburg, zustande.

1.2 Zustandekommen des Vertrages

Mit der Bestellung gibt der Kunde ein Angebot auf Abschluss eines Kaufvertrages ab. Die Bestellung erfolgt durch Absenden des Internet-Bestellformulars auf <https://nahsh.tickeos.de>.

Der Vertragsabschluss erfolgt durch Rücksendung einer E-Mail an die in der Bestellung genannte E-Mail-Adresse des Kunden als Kaufbestätigung.

Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer Bonitäts- und Datenprüfung durch die Hamburger Hochbahn AG oder ein durch sie beauftragtes Unternehmen.

2. Bestellung

Während des Bestellvorgangs sind vom Kunden vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift und E-Mail-Adresse. Bei

Nutzung der Identifikationskarten BahnCard oder SH-Card sind zusätzlich die letzten vier Ziffern der Kartenummer anzugeben, bei Nutzung der ec-Karte (Maestro) die letzten vier Ziffern der IBAN. Weiterhin ist eine Zahlungsart auszuwählen und die zur Zahlungsabwicklung erforderlichen Angaben gemäß Nr. 4 zu machen.

Wird die Buchung für einen namentlich bezeichneten Dritten vorgenommen, werden die Daten des Dritten erfasst. Der Besteller schließt in diesem Fall den Vertrag als Vertreter des Dritten und haftet in Bezug auf das vom Dritten geschuldete Entgelt als Gesamtschuldner.

Auf Wunsch können die Daten in einem Kundenkonto gespeichert (Registrierung) und zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden. Das Kundenkonto kann jederzeit auf Anfrage des Kunden bei der Hamburger Hochbahn AG gelöscht werden.

3. Lieferung

Nach erfolgreichem Abschluss des Bestellvorgangs wird das Online-Ticket im PDF-Format zur Verfügung gestellt. Es kann sofort

Fahrkarten-Onlineshop www.nah.sh

Allgemeine Geschäftsbedingungen

über einen Link abgerufen und dann ausgedruckt werden. Zusätzlich wird ein Link an die in der Bestellung genannte E-Mail-Adresse des Kunden gesandt, über den das Online-Ticket bis einschließlich des ersten Geltungstages abgerufen werden kann.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden für eine ausreichende Hard- und Softwareausstattung zu sorgen, mit der das Online-Ticket abgerufen und - schwarz-weiß oder farbig - ausgedruckt werden kann. Online-Tickets sind in der Originalgröße DIN A4 so auszudrucken, dass alle Angaben vollständig und einwandfrei lesbar und überprüfbar sind. Je Online-Ticket ist ein Blatt zu verwenden.

4. Zahlung

Die Hochbahn bedient sich zur Abwicklung des e-Payment-Services (z.B. Webshop, Mobile-App) des IT-Dienstleisters EOS UPTRADE GmbH, Schanzenstraße 70, 20357 Hamburg und des Finanzunternehmens LogPay Financial Services GmbH, Schwalbacher Straße 72, 65760 Eschborn (nachfolgend auch „LogPay“). Zu diesem Zweck werden zur Vertragsabwicklung erforderliche personenbezogene Daten an die genannten Dienstleister übermittelt.

Für die Zahlung der gebuchten Tickets gelten ergänzend zu den oben beschriebenen Bedingungen die nachfolgenden Regelungen.

4.1 Abrechnung

Der Kunde kann für die Bestellung im Online-shop zwischen folgenden Zahlungsweisen wählen:

- Abrechnung über das SEPA- Lastschriftverfahren
- Abrechnung über Kreditkarte (VISA oder Mastercard)
- Abrechnung über PayPal®-Verfahren
- Andere Zahlungsweisen sind ausgeschlossen.

Alle Zahlverfahren stehen nur voll geschäftsfähigen Personen über 18 Jahren zur Verfügung.

Der Einzug der Entgeltforderung für die erworbenen Tickets erfolgt, außer im PayPal®-Verfahren, durch das Finanzunternehmen LogPay Financial Services GmbH, Schwalbacher Straße 72, 65760 Eschborn, an welche sämtliche Entgeltforderungen verkauft und abgetreten wurden (Abtretungsanzeige). Die LogPay Financial Services GmbH ist Drittbegünstigter der nachfolgenden Bestimmungen. Sie ist zudem ermächtigt, den Forderungseinzug im eigenen Namen und für eigene Rechnung durchzuführen.

Das Finanzunternehmen wird im Rahmen des Registrierungsprozesses und bei Datenänderungen eine Überprüfung der Angaben des Kunden und der Bonität durchführen. Dies erfolgt durch Abgleich der Personen- und ggf. Bankverbindungsdaten des Kunden (Angaben zur Person und Wohnadresse sowie ggf. Kontonummer und Bankleitzahl bzw. IBAN und BIC) gegen den Datenbestand der SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Mit der Anmeldung bestätigt der Kunde, dass er die Überprüfung der angegebenen Daten und der Bonität zur Kenntnis genommen und dieser zugestimmt hat.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Übersicht über die getätigten Ticketkäufe enthält Einzelkaufnachweise und ist ausschließlich elektronisch über das Internetportal nur vom Nutzer einsehbar und abrufbar. Der Kunde hat die Umsatzübersicht und die Abrechnung (im Falle der Zahlungsweise SEPA-Lastschriftverfahren ist das der Kontoauszug, im Falle der Zahlungsweise Kreditkarte ist das die Kreditkartenabrechnung) sorgfältig zu prüfen und Einwände innerhalb von 8 Wochen nach zur Verfügungsstellung der Abrechnung gegenüber der Hamburger Hochbahn AG vorzubringen. Die Unterlassung rechtzeitiger Einwände gilt als Genehmigung. Der Kunde wird in den Umsatzübersichten auf diese Rechtsfolge hingewiesen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt.

4.2 Zahlungsweisen**4.2.1 SEPA-Lastschriftverfahren**

Das SEPA-Lastschriftverfahren steht offen für natürliche Personen mit einem Wohnsitz in Deutschland und einem Konto, das bei einem Kreditinstitut mit Sitz in Deutschland geführt wird. Es steht ausschließlich für registrierte Kunden des Fahrkarten-Onlineshops auf www.nah.sh zur Verfügung.

Bei Wahl des SEPA-Lastschriftverfahrens sind personenbezogene Daten des Kunden (Vorname, Name, Anschrift, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse) und eine Bankverbindung für die eindeutige Zuordnung einer Zahlung für ein erworbenes Ticket erforderlich. Bei Auswahl dieses Zahlverfahrens ermächtigt der Kunde mit Zustimmung zu diesen Allgemei-

nen Geschäftsbedingungen LogPay, Zahlungen von seinem angegebenen Konto in Deutschland mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weist er sein Kreditinstitut an, die von LogPay auf sein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass er innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen kann. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Im Falle, dass der Kunde nicht der Kontoinhaber des angegebenen Kontos ist, stellt er sicher, dass die Einwilligung des Kontoinhabers für den SEPA-Lastschrifteinzug vorliegt.

Der Kunde verpflichtet sich, alle für die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren erforderlichen Kontodaten (insbesondere Kontoinhaber, International Bank Account Number (IBAN, Internationale Bankkontonummer) und Business Identifier Code (BIC, Geschäftskennzeichen)) mitzuteilen und im hierfür vorgesehenen Formular im Shopsystem einzutragen. Der Kunde erhält im SEPA-Lastschriftverfahren eine Vorabankündigung (Prenotification) durch LogPay über Einziehungstag und -betrag. Der Kunde erhält die Vorabankündigung (Prenotification) mindestens zwei (2) Tage vor Einzug der Forderung. Die Übermittlung der Vorabankündigung (Prenotification) erfolgt auf elektronischem Wege mit der Bestellbestätigung an die angegebene E-Mail-Adresse. Die vorstehende Frist entfällt bei sofortiger Fälligkeit (z.B. Kündigung, Sperre oder Limitüberschreitung).

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Der Kunde hat sicher zu stellen, dass das angegebene Konto über ausreichende Deckung verfügt, so dass die SEPA-Lastschrift eingezogen werden kann. Sollte eine SEPA-Lastschrift unberechtigt vom Zahler zurückgegeben werden oder der Einzug der Forderung bei dessen Kreditinstitut aus von ihm zu vertretenden Gründen – insbesondere wegen unzureichender Deckung, falscher oder ungültiger Bankdaten oder Widerspruch – scheitern, ist er verpflichtet, für ausreichend Deckung oder für die Behebung des Grundes der Zahlungsstörung zu sorgen, so dass neben dem ausstehenden Betrag das jeweils gültige Bearbeitungsentgelt (derzeit 6,25 Euro) sowie die anfallenden Fremdgebühren der Hausbank zu dem in der Mahnung genannten Tag eingezogen werden können; dem Kunden wird der Nachweis gestattet, dass die Kosten für die Rückbuchung überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger seien als das Bearbeitungsentgelt. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt vorbehalten. Die vorgenannten Forderungen sind ebenfalls an LogPay abgetreten.

Der Kunde verzichtet auf die Einholung eines schriftlichen SEPA-Lastschriftmandates. Der Verzicht wird vom Kunden gegenüber dem Kreditinstitut des Kunden, der Gläubigerbank und dem Gläubiger erklärt. Mit der Weitergabe der Verzichtserklärung an die vorgenannten Parteien ist der Kunde einverstanden. Bei Wegfall oder Unwirksamkeit des Verzichts ist der Kunde verpflichtet, eine schriftliche Mandatserteilung unverzüglich nachzurei-

chen. Dazu genügt eine E-Mail an sepa@logpay.de mit der Bitte um Zusendung des SEPA-Lastschriftmandatsformulars. Der Kunde erhält im Anschluss das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat, welches er vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterschrieben an LogPay postalisch zurück schicken muss. Sofern der Kunde nicht der Kontoinhaber ist, ist er verpflichtet, die Mandatsreferenznummer an den Kontoinhaber weiterzuleiten.

LogPay wird im Rahmen des Registrierungsprozesses für das SEPA-Lastschriftverfahren oder bei einem Wechsel von einem anderen Zahlverfahren auf das SEPA-Lastschriftverfahren nach eigenem Ermessen eine Überprüfung der Bonität des Kunden durchführen. Dies erfolgt durch Abgleich der angegebenen Personendaten des Kunden gegen den Datenbestand eines Bonitätsdienstleisters (siehe Datenschutzerklärung). Bei einer Verweigerung der vorherigen Zustimmung (Einwilligung) des Kunden zur Bonitätsprüfung steht ihm das Kreditkartenverfahren zur Verfügung.

Ein Anspruch zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren besteht nicht.

4.2.2 Kreditkarte

Die Kreditkartenzahlung steht offen für natürliche Personen, die über eine gültige Kreditkarte der Kreditkartengesellschaften Visa oder MasterCard verfügen.

Bei Wahl dieser Zahlungsweise ist die Angabe der Zahlungsinformationen des Kunden

Allgemeine Geschäftsbedingungen

(Kreditkartentyp, Kreditkartennummer, Ablaufdatum der Kreditkarte [Monat/Jahr], CVC-Code [Prüfnummer], Vor- und Zuname des Kreditkarteninhabers) erforderlich. Diese Daten werden an einen Server der LogPay zur Abrechnung übertragen.

Im Rahmen der erstmaligen Angabe der Kreditkartendaten werden diese geprüft. Dabei werden die vom Kunden angegebenen Daten an das kartenausgebende Institut übermittelt und ein Betrag in Höhe von 1 Euro angefragt und autorisiert. Die Autorisierung verfällt automatisch in der Regel innerhalb von zwei Wochen. Eine Verbuchung oder ein Einzug des angefragten Betrages erfolgt nicht.

Das System der LogPay überprüft die vom Kunden angegebenen Kreditkartendaten auf Richtigkeit und gegebenenfalls vorhandene Sperrvermerke des jeweiligen Kreditkartenherausgebers. Zu diesem Zweck werden die personenbezogenen Daten des Kunden an die in der Datenschutzerklärung aufgezählten Unternehmen weitergegeben. Sofern der Kunde für diese Weitergabe der Daten nicht seine Einwilligung erklärt, steht ihm die Zahlung über das Kreditkartenverfahren nicht zur Verfügung. Im Falle, dass der Kunde nicht der Inhaber der angegebenen Kreditkarte ist, stellt er sicher, dass das Einverständnis des Karteninhabers für die Belastung vorliegt. Der Kunde hat zudem sicher zu stellen, dass die angegebene Kreditkarte nicht gesperrt ist und über ein ausreichendes Limit verfügt. Sollte die Autorisation aus irgendeinem Grund fehlschlagen, erhält der Kunde die Nachricht "Verarbeitung fehlgeschlagen. Die Transaktion konnte nicht verarbeitet werden.

Bitte verwenden Sie ein anderes Zahlungsmittel oder versuchen Sie es erneut".

Die LogPay Financial Services GmbH ist für alle Kreditkartentransaktionen des Kunden (Karteninhaber) verantwortlich, einschließlich des Kundenservices bei Rückfragen zum eingereichten Betrag.

Sollte der Kunde ungerechtfertigt ein Charge Back (Rückgabe des Betrages) veranlassen, so ist der Kunde verpflichtet, zusätzlich zu dem Betrag aus den im Vorfeld in Anspruch genommenen Tickets, die jeweils gültige Rücklastschriftgebühr (derzeit 6,25 Euro) sowie die angefallenen Fremdgebühren des Kreditkarten-Acquirers zu tragen. Diese Forderungen sind ebenfalls an die LogPay Financial Services GmbH abgetreten. Selbstzahlungen wie zum Beispiel Überweisungen werden nicht akzeptiert. Der Kunde hat den Verlust, Diebstahl oder anderen Missbrauch bezüglich seiner Kreditkarte der Hochbahn bzw. dem Finanzunternehmen unverzüglich über das Internetportal oder über die Hotline mitzuteilen.

Die gekauften Tickets erscheinen dem Kunden in der Kreditkartenabrechnung seines Kreditkartenherausgebers als Gesamtbetrag in Euro. Detaillierte Informationen über die Zusammensetzung des Gesamtbetrages kann der registrierte Kunde über das Internetportal einsehen und abrufen.

Ein Anspruch zur Teilnahme am Kreditkartenverfahren besteht nicht.

Allgemeine Geschäftsbedingungen**4.2.3 PayPal®-Verfahren**

Das PayPal®-Verfahren steht offen für natürliche Personen, die über ein gültiges PayPal®-Konto verfügen. Bei Wahl dieser Zahlungsweise ist die Angabe der Kontodaten des PayPal®-Kontos des Kunden (E-Mail-Adresse und Passwort) erforderlich.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der PayPal® (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., die vor Teilnahme am PayPal PayPal®-Verfahren anerkannt werden müssen. Sie sind beim Dienstbetreiber unter www.paypal.de abrufbar.

Ein Anspruch des Kunden zur Teilnahme am PayPal®-Verfahren besteht nicht.

5. Datenschutz

Die personenbezogenen Bestelldaten werden nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Bei der Bestellung werden grundsätzlich alle Daten durch eine sichere Online-Verbindung zwischen dem PC des Bestellers und dem verbundenen Rechner geschützt. Weitere Informationen erhalten Sie in den Datenschutzbestimmungen.

Die im Zusammenhang mit der Nutzung der angebotenen Zahlverfahren im Rahmen des Bezahlvorgangs von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten und alle Änderungen werden zum Zwecke der Abwicklung der Zahlungen und zum Forderungsmanagement von dem Finanzunternehmen LogPay Financial Services GmbH verarbeitet und gespeichert. Mit der Registrierung sowie mit jeder einzelnen Nutzung willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten (Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-

Adresse, Bankverbindung, Kreditkartendaten und ggf. Mobilfunknummer sowie jede Änderung der vorgenannten Daten) sowie die Forderung betreffende Daten zum Zwecke der Abwicklung der Zahlungen und zum Forderungsmanagement an das Finanzunternehmen LogPay Financial Services GmbH, Schwalbacher Straße 72, 65760 Eschborn, zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Nutzung weitergegeben werden.

Im Rahmen des Registrierungsprozesses für das Zahlverfahren SEPA-Lastschrift und/oder bei Änderungen Ihrer Kundendaten im Zusammenhang mit dem Wechsel auf das Zahlverfahren SEPA-Lastschrift kann das Finanzunternehmen LogPay Financial Services GmbH eine Überprüfung Ihrer Angaben und Ihrer Bonität durchführen. Dies erfolgt durch Abgleich Ihrer Personendaten gegen den Datenbestand der SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Mit Ihrer Registrierung im Shop bestätigen Sie, dass Sie die Überprüfung der angegebenen Daten und der Bonität zur Kenntnis genommen haben und in diese einwilligen.

Zur Prüfung der von Ihnen angegebenen Kreditkartendaten und zur Abwicklung von Zahlungen im Kreditkartenverfahren wird das Finanzunternehmen LogPay Financial Services GmbH Ihre Kreditkarten- und Zahlungsdaten an einen Kreditkarten-Acquirer weitergeben. Sie willigen ein, dass Ihre Kreditkarten- und Zahlungsdaten zum Zwecke der Prüfung Ihrer Kreditkartendaten und zur Abwicklung der Kreditkartenzahlung an den folgenden Kre-

Fahrkarten-Onlineshop www.nah.sh

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Fahrkarten-Acquirer übermittelt werden: Elavon Financial Services Limited, Loughlingstown, Dublin, Irland, handelnd durch Niederlassung Deutschland, Lyoner Straße 36, 60528 Frankfurt am Main .

Für den Fall, dass Sie Ihren Zahlungspflichten nicht nachkommen, werden Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke des Einzugs der Forderungen (z.B. durch Zahlungserinnerungen/Mahnungen) und der Durchsetzung der Forderungen (etwa im Rahmen eines gerichtlichen Mahnverfahrens oder der Zusammenarbeit mit einer Rechtsanwaltskanzlei bei klage-weiser gerichtlicher Durchsetzung) an ein Inkassounternehmen weitergegeben. Die Weitergabe an ein Inkassounternehmen ist insbesondere zulässig, wenn eine der unter § 28 Absatz 1 BDSG genannten Voraussetzungen vorliegt. Bei der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten werden Ihre berechtigten Belange angemessen berücksichtigt. Sie willigen ein, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke des Einzugs und der Durchsetzung ausstehender Zahlungen an das folgende Inkassounternehmen übermittelt werden: diagonal inkasso GmbH, Bremer Straße 11, 21244 Buchholz i.d.N.

Die Vorschriften der §§ 28, 28a und 28b BDSG gelten ergänzend.

6. Datenübermittlung und Haftung für Hard- und Softwareschäden

Transaktionen, die durch falsch installierte Soft- oder Hardware des Kunden scheitern, werden voll berechnet, wenn der Datentransfer auf der Serverseite vollständig und erfolgreich abgelaufen ist. Die Hamburger Hochbahn AG übernimmt keine Haftung für Schäden an Hard- oder Software des Kunden, die durch das Nutzen der Internetseiten des Fahrkarten-Onlineshops auf www.nah.sh ausgelöst werden könnten, sofern die Schäden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln ihrer Mitarbeiter verursacht wurden. Die Hamburger Hochbahn AG haftet nicht für Schäden, die durch den Datentransfer entstehen können.

Aufgrund der technischen Besonderheiten des Internets kann eine jederzeitige Verfügbarkeit der Online-Verkauf-Internetseiten nicht gewährleistet werden. Es besteht kein Anspruch auf Erhalt von Online-Tickets, wenn das System nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

7. Schlichtungsstelle

Hinweis zur Plattform der Europäischen Kommission zur Online-Streitbeilegung gemäß Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 524/2013:

<http://www.ec.europa.eu/consumers/odr/>.

E-Mail-Adresse des Händlers:

Hamburger Hochbahn AG

vertriebsservice@hochbahn.de

8. Weitere Bestimmungen

Im Übrigen gelten die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen SH-Tarif.